

Sportstress – Zwischen Lust und Leistungszwang

von Ulrich Land

Regie: Martin Zylka

Produktion: WDR 2016, 110 Minuten

Start – Leistung – Ziel. Sport eben. Ohne Start, klar, würde es gar nicht erst losgehen. Und ohne Ziel nirgends ankommen. Problematischer wird es dazwischen: Leistung und Ausdauer um jeden Preis. Das ist der Bereich, wo Sport – frei nach Churchill – Mord werden kann; zumindest aber – purer Stress. Antreten, abkämpfen, weitermachen, über sämtliche Durststrecken hinweg. Zähes Durchhalten. Eine ganze Sportlerkarriere lang. Oder auch beim Fitnesskult des Otto Normalbürgers. Eine Trainingseinheit nach der anderen. Stets über den Punkt hinaus, wo man eigentlich aufhören möchte. Aufhören sollte? Nur durchzustehen, das Ganze, weil man das ferne Ziel im Auge hat: den Sieg. Über die Konkurrenz, über den inneren Schweinehund. Was oder wer aber bleibt dabei auf der Strecke? Leistungssportler und Top-Entscheider, Selbstoptimierer und Selbstbändiger berichten von Höhen und Niederungen einer Sucht.

Frauke Poolman, Ulrich Land